

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 52 (1979)

Heft: 3

Rubrik: Schweizer Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

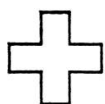
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wehrsportliche Termine

16. – 18. März	Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt
18. März	St. Galler Waffenlauf (20. Lauf)
1. April	Neuenburger Waffenlauf (Start: La Chaux-de-Fonds)
5./6. April	Berner Zweiabendmarsch (UOV Bern)
7./8. April	11. General Guisan-Marsch in Thun
21. April	11. Marsch um den Zugersee (UOV Zug)
22. April	22. Zürcher Waffenlauf (Meldeschluss: 26. März) Anmeldung: Zürcher Patrouilleure, Postfach 273, 8401 Winterthur
22. April	4. Nidwaldner Geländelauf (UOV Nidwalden)
29. April	15. Journée romande de marche à Lausanne
29. April	26. Hans Roth-Waffenlauf (UOV Wiedlisbach)

Wehrsport

Mit dem «St. Galler» beginnt sie wieder, die Waffenlaufsaaison. Von den einen als «harte Sportler» gepriesen, von den andern als «Spinner» belächelt, laufen sie ihre vielen Kilometer mit der rund 7.5 kg schweren Packung. So hart sind diese Ausdauerprüfungen nicht, wie es den Anschein erweckt. Die Zeitlimiten sind so angesetzt, dass fast jeder Militärwettmarsch tatsächlich in strammem Marschschritt bewältigt werden könnte. Doch da dies kaum einer noch tut, gerät man auf diese Weise rasch zu den Hintersten, die es aber meist viel gemüthlicher und lustiger haben als die raschen Läufer.

Für viele Hundert geht es ja weder um Sieg noch Preis, sondern um die Bestätigung der eigenen Fitness und darum, dass der Trainingsaufwand sich anhand eines anvisierten Zieles «lohnt». Dem Rückblick von Oblt Ernst Flunser im «Wehrsport» (Januar 1979) entnehmen wir, dass gegenüber dem Jahr 1977 im vergangenen eine merkliche Leistungssteigerung des Gros festzustellen war nebst einer ausgeprägten Mehrbeteiligung. Die Interessengemeinschaft der Militärwettmärsche der Schweiz (IGMS) strebte ein Läuferkontingent von 8500 an für 1978, mit gesamthaft 8742 Gestarteten wurde aber diese Zahl weit übertroffen: Dies bedeutet Höchstbeteiligung seit dem Jahre 1964 (8810). Dazu Oblt Flunser (Oblt Flunser bestritt selber 217 Waffenläufe, somit an 4. Stelle von allen Schweizer-Waffenläufern): «Sicher trugen die durchwegs guten Witterungsverhältnisse einen erheblichen Anteil an der Leistungssteigerung des Gros und vor allem der Altersklassen bei. Nicht zuletzt ist diese aber in den im allgemeinen zielbewusst und hart betriebenen Vorbereitungen zu suchen. Wir kennen nicht wenige der «ergrauten Häupter», denen das tägliche (!) Training zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Ein Wochenprogramm von über hundert Trainingskilometern ist heutzutage keine Seltenheit mehr . . . »

Ansporn, wenigstens den täglichen Stress mit einem Drittel der eben erwähnten Trainingsleistung aufzulockern? Hoffen wir es, gut täte es uns allen! Und dass ein Wettkampf ohne Training vom ärztlichen Standpunkt aus gar ein Unsinn ist, wissen wir eigentlich ebenfalls. Deshalb: Höchste Zeit, für den Patrouillenlauf der Wettkampftage der hellgrünen Verbände ein leichtes «Footing» — mindestens dreimal pro Woche — durchzuführen! Viel Glück und Durchhaltewillen (der Erfolg und ein gewisses Wohlgefühl stellen sich erst nach ungefähr einem Dutzend Trainings und einigen gestrichenen «dicken» Menüs ein) wünscht

St